



I M R A T H A U S

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die
lokalen Medien

23.10.01

Ergebnisse der Fraktionsberatungen

1. Förderung des Zusammenlebens von AusländerInnen und Deutschen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben sich anlässlich eines interfraktionellen Gespräches über die Mittelvergabe zur Förderung des Zusammenlebens von AusländerInnen und Deutschen mit der Frage beschäftigt, inwieweit die politischen Erkenntnisse seit den Terrorakten in den USA eine Änderung der Vergabep Praxis für Mittel, die die Integration von AusländerInnen fördern sollen, rechtfertigen.

Konkret geht es um die Vergabe von 1051 DM für die für die Anadolu Moschee in Dortmund die der Gruppierung Milli Görüs zuzuordnen ist. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben sich in den vergangenen Jahren immer wieder mit der Rolle islamischer Vereine in Dortmund beschäftigt. Dabei beurteilen wir die überregionale Rolle von Milli Görüs insbesondere wegen ihrer ökonomischen Aktivitäten und ihrer Nähe zu türkisch-nationalistischen Bestrebungen kritisch. Gewaltbereitschaft ist jedoch nicht erkennbar.

Die Dortmunder Anadolu- Moschee gilt als weitgehend unabhängig vom Dachverband. Der Vorsitzende ist als dialogbereit und aufgeschlossen bekannt. Entsprechend sollen die diesjährig beantragten Mittel ausschließlich für den „Tag der offenen Moschee“ zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund eine Generalverdacht gegen Milli Görüs ausgerechnet diese Mittel von der Förderung ausnehmen zu wollen, ist ein falsches politisches Signal, weil es Türen in die Mehrheitsgesellschaft nicht öffnet, sondern verschließt.

Wir sind zu dem Schluß gekommen, daß weder das willkürliche Herausgreifen einer Gruppierung, die bisher regelmäßig in den Genuß von

Fördermitteln gekommen ist, noch die generelle Verweigerung von Mitteln angemessen und begründbar ist. Grundsätzlich bedeutet die Zurückweisung der Empfehlung des AusländerInnenbeirates eine Missachtung der Selbstverwaltungsrechte dieses von DortmunderInnen gewählten Gremiums. Wer so verfährt, muß konkrete Belege vorlegen, die eine Verweigerung der Mittel begründen. Und er muß begründen, warum eine Förderung der Projekte der Moschee in den vergangenen Jahren erfolgt, jetzt aber verweigert wird.



IM RATHAUS

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

In diesem Sinne werden BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Haupt – und Finanzausschuß einen eigenen Antrag einbringen, der auf eine Intensivierung des interkulturellen Dialogs abzielt. Dafür sollen zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt werden. Diese können unter anderem für eine kommunale Begleitung der Jugendarbeit mit ausländischen Jugendlichen verwandt werden. Die vom AusländerInnenbeirat vorgeschlagene Verteilung der Fördermittel sollte unseres Erachtens so beschlossen werden. Für die zukünftige Mittelvergabe schlagen wir einen Passus vor, der besonderen Bezug auf die Achtung demokratischer Prinzipien und der Ablehnung von Gewalt nimmt. (s. Anl.)

2. Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit

Dafür stehen Landesmittel in Höhe von ca. 300.000,-DM zur Verfügung. 30.000 DM wurden in der Vergangenheit aus einem kommunalen Solidaritätsfonds zur Verfügung gestellt, aus dem jeweils 15.000 DM für Projekte in Novi Sad und Rostow zur Verfügung gestellt wurden. Diese Mittel sollen im Jahr 2002 auf 15.000,- DM gekürzt werden, obwohl ausführlich belegt wird, wie dringend die Mittel in den beiden Partnerstädten im Jahr 2001 benötigt werden. Diese Situation wird sich aller Voraussicht nach im Jahr 2002 nicht ändern. Von daher werden wir einer Kürzung dieser Mittel auf keinen Fall zustimmen.

2. Internetpräsentation

Neu im Netz: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind als Fraktion und Kreisverband im Netz präsent: Unter www.gruene-dortmund.de finden Interessierte aktuelle Informationen aus dem Rat, politische Stellungnahmen aus dem Kreisverband, Termine, Pressemitteilungen und in absehbarer Zeit auch eine Newsletter. Erste Reaktionen zeigen das Interesse an unserem Internetauftritt, der einen Beitrag zur Kommunikation und zur Herstellung von Transparenz unserer politischen Arbeit leisten soll. In regelmäßigen Abständen veranstalten wir ein kleines Onlinequiz, bei dem es nicht um politische Fakten sondern um Privates, Skurriles und Hintergründiges geht.